



National
Qualifications
2025

X834/77/11

**German
Reading and Translation**

THURSDAY, 8 MAY
12:30 PM – 2:00 PM

Total marks — 50

SECTION 1 — READING — 30 marks

Attempt ALL questions.

Write your answers clearly, in **English**, in the answer booklet provided. In the answer booklet, you must clearly identify the question number you are attempting.

SECTION 2 — TRANSLATION — 20 marks

Attempt to translate the whole extract.

Write your translation clearly, in **English**, in the answer booklet provided. In the answer booklet, you must clearly identify the section number you are attempting.

You may use a German dictionary.

Use **blue** or **black** ink.

Before leaving the examination room you must give your answer booklet to the Invigilator; if you do not, you may lose all the marks for this paper.



* X 8 3 4 7 7 1 1 *

SECTION 1 — READING — 30 marks

Attempt ALL questions

Read the whole article carefully and then answer, in **English**, ALL the questions that follow.

This article is about how some German students spend a gap year between school and university.

Abitur Fertig. Und jetzt? Auf Schnuppertour*. . .

Nach dem Abitur wissen viele nicht weiter. Ein Kurzzeitstudium im Ausland hilft dabei, seinen Weg zu finden. Welches Studium ist das richtige für mich? Für viele Abiturienten ist diese Frage noch offen, selbst wenn sie schon ihre Zeugnisse in den Händen halten. Manche gehen ins Ausland, betreuen als Au-pair Kinder, erkunden mit dem Rucksack fremde Länder oder machen ein Praktikum. Und sie hoffen, dass sie am Ende der Reise eine Antwort gefunden haben. Der Trend zum Auslandsaufenthalt ist ungebrochen. Eines der neueren Angebote ist das Schnupperstudium im Ausland.

Dabei schreibt man sich für ein oder mehrere Semester an einer ausländischen Universität ein und kann sich dann einen individuellen Stundenplan erstellen, mit allen Fächern, die für ein zukünftiges Studium potenziell interessant sind. Das Ganze soll Orientierungshilfe zur richtigen Studienwahl und Auslandserfahrung miteinander verbinden.

Colin Michelfelder büffelte ein Semester lang am Ohlone College in Fremont in Kalifornien. Bevor er die Reise über den Atlantik antrat, ging es ihm wie vielen Abiturienten in seinem Alter: Er machte seinen Abschluss mit 17 in der Nähe von Stuttgart und war erst mal ratlos: „Ich dachte, in Richtung eines Wirtschaftsstudiums zu gehen, aber ich wollte auch unbedingt mal in die USA.“ Schließlich stieß er auf das Angebot „Campus Experience“ von Travelworks, einer Agentur, die auch Work & Travel, Praktika und Au-pair-Reisen vermittelt. Die Anbieter haben das Campus-Experience-Programm für die zunehmende Anzahl minderjähriger Abiturienten entwickelt. Aber auch, weil das Interesse an ausländischen Bildungssystemen gestiegen sei, sagt Travelworks-Sprecherin Tanja Brandt.

Eine andere Agentur, College Contact, sieht ebenfalls eine höhere Nachfrage in diesem Bereich. „Seit zwei bis drei Jahren spüren wir in unserer Beratung eine gezielte und stetig zunehmende Nachfrage nach ‘Academic Gap Year’-Programmen im Ausland“, sagt Geschäftsführerin Alexandra Hoffmann. Der Grund sei vor allem die jetzt verkürzte Schulzeit, wo Schüler acht statt neun Jahre am Gymnasium verbringen. Deswegen gibt es während der Schulzeit nicht genug Zeit, einen Auslandsaufenthalt zu machen.

Zum anderen seien viele mit der frühen Entscheidung für den richtigen Studiengang überfordert. „Sie nutzen die Zeit im Ausland, um das Studentenleben kennenzulernen und in Ruhe herauszufinden, in welche fachliche Richtung sie gehen möchten“, sagt Hoffmann.

Dennoch ist das Schnupperstudium im Ausland derzeit eher ein Nischenprodukt. Das dürfte auch an den hohen Preisen liegen: Das eine Semester, das Colin Michelfelder belegte, kostete 16.000 Euro, Lernmaterial und Verpflegung außerhalb der Gastfamilie nicht inbegriffen. Jugendliche mit weniger gut situierten Eltern können auch ein Stipendium beantragen, aber nur, wenn sie bestimmte Bedingungen erfüllen.

Colin hat sich für das Ohlone College in Kalifornien entschieden, weil es einen Schwerpunkt auf Betriebswirtschaftslehre (BWL)* hat. Da er unbedingt sein Englisch verbessern wollte, belegte er zwei Englisch-Kurse und einen BWL-Kurs. „Ich hatte dort eine Zwölf-Stunden-Woche“, sagt Colin. Da blieb noch viel Zeit zum Reisen und Freundetreffen. Er wohnte bei einer Gastfamilie, mit der er sehr zufrieden war.

Bei Auslandsaufenthalten erzeugen Gastfamilien die meisten Beschwerden. Katharina Sassenrath, 18, aus Neuss war im Herbst für ein Semester am Seattle Central College und wechselte gleich nach den ersten drei Wochen ihre Gastfamilie, weil sie sich mit den Gasteltern nicht verstand.

Man sollte mit seiner Gastfamilie frühzeitig Kontakt aufnehmen und dabei ausloten, ob man zusammenpasst, rät Barbara Engler von Aktion-Bildungsinformation, einem Verein, der kostenlose Beratung zu Sprachreisen oder Gastaufenthalten anbietet.

Zwei bis drei Monate sollte man für Bewerbung und Vorbereitung einer solchen Reise einplanen. Semesterstart ist je nach Land und zum Teil auch nach Bundesstaat unterschiedlich. Man sollte sich gut überlegen, wo man hinwill und welche Fächer einen interessieren, rät Katharina, damit das Programm auf die eigenen Bedürfnisse zugeschnitten werden kann. Nicht alle Hochschulen nehmen 17-Jährige auf, darauf sollte man zu Beginn der Planung achten. Eine aufwendige Bewerbung, wie zum Beispiel bei einem Au-pair-Aufenthalt, ist nicht notwendig. Anmeldeformular und Abschlusszeugnis — mehr braucht es für die Bewerbung nicht.

Viele wissen nach der Rückkehr immerhin, wie der nächste Schritt in Richtung Beruf aussieht. Andrea Kick von der Studienberatung der Technischen Universität München (TUM) warnt aber, dass die deutschen und amerikanischen Bildungssysteme ganz anders seien. Deshalb sollten sie nur mit Vorsicht verglichen werden. „Ein Erstsemester in den USA hat null Überschneidung mit einem Semester an einer Universität oder Hochschule in Deutschland.“ Wer zum Beispiel Ingenieur werden will, beginnt in Deutschland sofort einen spezialisierten Studiengang. In den USA dagegen absolviert man zuerst ein Grundstudium mit dem Zweck, ein Allgemeinwissen aufzubauen.

Für Colin war das Semester ein Gewinn: Sein Englisch ist jetzt viel besser, und er hat durch seine Gastmutter sogar noch ein wenig Spanisch gelernt. Auch Katharina ist zufrieden: „Ich würde es auf jeden Fall wieder machen.“ Man solle sich von dieser Zeit aber nicht die ganz große Einsicht erhoffen, nach der man dann sein weiteres Leben ausrichtet. Zu ihrem jetzigen Medizinstudium kam sie vor allem durch ein anschließendes Praktikum in einem Krankenhaus, das sie nach dem College-Semester in Deutschland machte. Aber ihre Zeit in Seattle gab ihr bereits einen Stupser in diese Richtung: Ihr Psychologie-Kurs hatte viel mit Medizin zu tun. Das gefiel ihr gut. Auch Michelfelder hat direkt nach seinem College-Semester eine Wahl getroffen: BWL ist doch nichts für ihn. Er will sich in Deutschland für ein Studium zum Wirtschaftsingenieur bewerben.

Glossary

Schnuppertour = Taster trip

Betriebswirtschaftslehre (BWL) = Business Administration

Questions

MARKS

Re-read lines 1–11.

1. After finishing their school exams many young people are unsure of what to do next.
 - (a) What do some young people do after receiving their results? State any **two** things. 2
 - (b) What does a taster study abroad involve? State any **three** things. 3

Re-read lines 12–20.

2. Colin Michelfelder spent a semester at Ohlone College in California.
 - (a) What were his original plans for his future? 1
 - (b) Why did the agency Travelworks decide to offer the campus experience? 2

Questions (continued)

Re-read lines 21–39.

3. The article discusses the growing demand for academic gap years abroad.
 - (a) Why has the demand for academic gap years increased? State any **two** things. 2
 - (b) Whilst on a gap year, what do young people use their time to do? 2
 - (c) Why does the article describe taster studies as a ‘niche product’? Give any **two** details. 2
 - (d) Why did Colin Michelfelder choose to study at Ohlone College? 2
 - (e) Apart from studying, what did Michelfelder do with his time? 1

Re-read lines 40–52.

4. The article gives details about the preparation for a stay abroad.
 - (a) Applying and planning are key to success. What problems can school leavers encounter if they want to spend time abroad? 2
 - (b) What do applicants need to have if they wish to apply for a trial study? State any **two** things. 2

Re-read lines 61–69.

5. Colin and Katharina talk about their time spent abroad.
 - (a) In what way did Colin benefit from his time abroad, apart from improving his English? 1
 - (b) Why was Katharina’s time in Seattle useful for her? State any **one** thing. 1

Now consider the article as a whole.

6. What is the writer’s overall purpose in writing about this subject? Justify your response with close reference to the points made and the language used. 7

SECTION 2 — TRANSLATION — 20 marks

7. Translate the underlined section into English: (lines 53–60) 20
Viele wissen nach der Rückkehr . . . ein Allgemeinwissen aufzubauen.

[END OF QUESTION PAPER]

[OPEN OUT]

DO NOT WRITE ON THIS PAGE

[BLANK PAGE]

DO NOT WRITE ON THIS PAGE

Acknowledgement of copyright

Article — Article is adapted from <https://www.sueddeutsche.de/karriere/selbstfindungsphase-aufschnuppertour-1.3737746/>. Reproduced by permission of Süddeutsche Zeitung. © Eva Casper / Süddeutsche Zeitung.